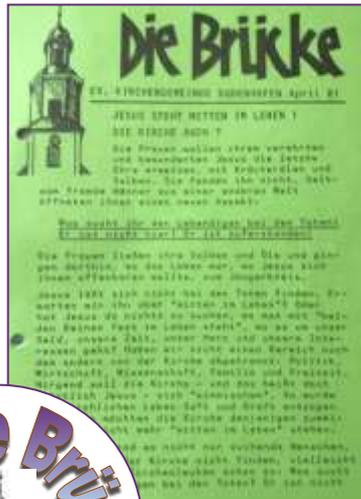


Die Brücke

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE DUDENHOFEN



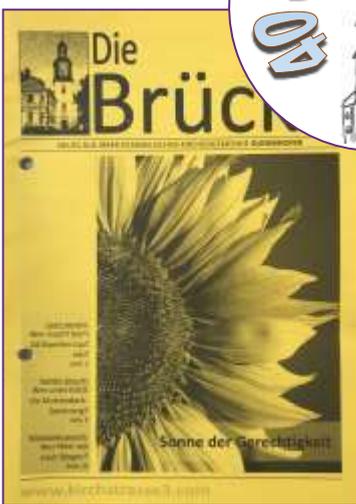
Ausgabe 4 / 2020 · September, Oktober, November



Gemeinde in Corona-Zeiten
Seite 6

**Jubiläum:
40 Jahre „Brücke“**
Seite 8 - 13

**Teil IV unserer
Gemeindechronik**
Seite 18 + 19



Kirchenvorstand	3-5
Gemeinde in Corona-Zeiten	6
Lebendiger Adventskalender	7
Thema: „40 Jahre Brücke“	8-13
Frauenhilfe	14-17
Reihe „Aus der Gemeindechronik“	18-19
Gemeindebücherei	20-21
Gottesdienste	22-23
250 Jahre Evangelische Kirche Dudenhofen	24
Kirchenvorstandswahl 2021	25
Kinderseite	26
Geburtstage / Freud und Leid	27-31
Visitenkarte	32

IMPRESSUM

„Die Brücke“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Dudenhofen. Sie wird vier Mal jährlich kostenlos an alle Gemeindemitglieder verteilt.

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Dudenhofen

Redaktion:

Pfarrerin Christina Koch (V. i. S. d. P.), Werner Krause, Hartmut Luckner, Hans Joachim Pulver, Gabi Trillhaas

Fotos:

Wenn nicht anders angegeben, wurden die Bilder zur Verfügung gestellt von der Redaktion oder dem Magazin „Der Gemeindebrief“.

Druck:

DHCmedia Druckerei Hess & Co. GmbH, 63110 Rodgau

Auflage: 2.000 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 31. Oktober 2020.

Zuschriften an die Redaktion: bruecke@evkirche-dudenhofen.de.

Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen

Da, wo ein Fluss sich durch die Landschaft wälzt, wo eine Meerenge das andere Ufer unerreichbar zu machen scheint, bauen wir Brücken, um die Wege zu verkürzen und zu erleichtern.

Wo allerdings Menschen auf Distanz gehen, weil sie sich gekränkt oder beleidigt fühlen oder verletzt sind, wo es keine Wege mehr zu geben scheint, die möglich wären, da ist es schwer, Brücken zu erdenken und zu konstruieren, um neue Begegnungen möglich zu machen.

Bisweilen wächst die Distanz, weil das Leben sich verändert, weil neue Herausforderungen neue Entscheidungen nötig machen. Manchmal passiert es einfach so, dass wir uns aus den Augen verlieren und gar nicht merken, wer und was uns fehlt. So geht es uns mit Menschen, und so geht es uns mit Gott. Warum soll ich mich auf den Weg machen, warum den ersten

Schritt planen und gehen? Wenn ich dem anderen wichtig bin, dann kann er das doch tun, oder?

Wir erleben gerade eine Zeit, die viel Vernunft und viel Gehorsam von uns verlangt, um uns selbst und andere nicht zu gefährden. Wir lernen seit Monaten, mit

Entfernungen umzugehen, uns zurückzuhalten, Grenzen zu setzen und zu respektieren, und wir stoßen je länger je mehr dabei an unsere eigenen Grenzen.

Wir haben Sehnsucht nach ganz normalem Leben, in dem wir einander ohne Sorge nahe sein dürfen. Wir haben Sehnsucht danach, nicht mehr nachdenken zu müssen und nichts aus Vernunft nicht zu tun, was uns Freude bereiten und unser

Leben schöner machen könnte. Wir wünschen uns, endlich grenzenlos selber zu entscheiden und zu gestalten. Nichts davon lässt sich einfach umsetzen, nichts wird



*Herr, gib mir Mut
zum Brückenbauen,
gib mir den Mut
zum ersten Schritt.*

EG 628

einfach wahr, jedenfalls nicht ohne Risiko und Konsequenzen für andere.

Es wird Zeit zum Brückenbauen über alle Schutzmasken und -wände und Distanzen hinweg. Nicht „alles auf Anfang“ und „wie es schon immer war“, sondern kreativ, neu, jetzt erst recht! Was kann ich tun, um Kontakte neu zu knüpfen und zu halten? Wie kann ich Nähe zeigen, auch ohne Umarmung und Berührung? Wie schaffe ich es, niemanden zu vergessen und ihm das Gefühl zu geben, ihn nicht mehr zu brauchen?

Ich habe kein Patentrezept. Meine Ideen sind auch nur so kreativ wie Ihre. Ich glaube, es geht nicht darum, eine Form durch andere zu ersetzen, sondern darum, wach zu

bleiben für die Notwendigkeit, einander zu begegnen und Ideen zu entwickeln. Wenn jeder das mit den anderen versucht und keiner nur wartet, bis der andere sich auf den Weg macht, wird die Sehnsucht Früchte treiben. Das wünsche ich mir. Das hoffe ich sehr.

Bleiben Sie gesund und behütet, vorsichtig und gehorsam. Bleiben Sie mutig und kreativ und hoffnungsvoll.

Ihre Christina Koch

*Herr, gib mir Mut zum Brückenbauen,
gib mir den Mut zum ersten Schritt.
Lass mich auf deine Brücken trauen.
Und wenn ich gehe, geh du mit.“*

(Lied EG 628)



Offene Kirche

zum Anschauen, Nachdenken, Beten, Alleinsein, Stillsein...

In Corona-Zeiten ist unsere Kirche täglich für Sie geöffnet: wochentags, einschließlich samstags, von 10 bis 18 Uhr, sonntags von 11 bis 18 Uhr.



Sprechstunde von Pfarrerin Christina Koch

Gibt es Sorgen oder Fragen, Probleme oder Ideen, vielleicht den Wunsch, einmal außerhalb der Bürozeiten mit mir zu reden?

Jeden Donnerstag von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr bin ich nach Terminvereinbarung in unserem Gemeindehaus an der Kirchstraße 3 und habe Zeit für alles, was Ihnen wichtig ist, Sie bedrückt oder erfreut.

Ihre Pfarrerin Christina Koch, Telefon (06106) 7799425, christina.koch@ekhn.de



Erntedank

„Solange die Erde steht,
soll nicht aufhören
Saat und Ernte,
Frost und Hitze,
Sommer und Winter,
Tag und Nacht.“

(1. Mose 8,22; Jesaja 55,10)

Gemeinde in Corona-Zeiten: Vieles braucht noch Zeit

Wir alle sehnen uns nach Normalität und Nähe. Endlich wieder Gottesdienst feiern in unserer schönen Kirche; miteinander singen, feiern, reden, basteln, lachen, turnen, tanzen... Wir haben uns an Einschränkungen, Abstand und Vorsicht gewöhnt. Es werden wieder Wege möglich. Aber das, was wir „von früher“ kennen, wird noch lange nicht möglich sein.

Der Kirchenvorstand hat ein **Hygieneschutzkonzept** für die Kirche und das Gemeindehaus erstellt, das vor Ort ausgehängt ist.

Gottesdienste finden weiterhin in der Regel und meistens als Livestream statt.

Zum **Erntedankfest** laden wir ins Freie auf einen Acker ein.

Besondere Gottesdienste versuchen wir mit „echten Menschen“ und vor der Kamera, also als Präsenzgottesdienst und als Livestream zugleich.

Taufen und Hochzeiten feiern wir im Augenblick in der größten Kirche Gottes unter freiem Himmel an unterschiedlichen Orten.

Wir freuen uns, dass trotz und mit Corona 27 neue **Konfirmandinnen und Konfirmanden** mit dem Unterricht beginnen. Irgendwann werden wir Sie im Gottesdienst vorstellen, vielleicht im Li-

vestream. Noch immer warten die 14 Konfis dieses Jahres auf ihre Konfirmation, die am Pfingstmontag nicht stattfinden konnte. Bei Drucklegung stand noch nicht endgültig fest, wann und wie wir feiern. Neuigkeiten entnehmen Sie bitte der Presse oder unserer Internetseite.

Das Gemeindehaus wird voraussichtlich ab September wieder für den Publikumsverkehr geöffnet. Das Schutzkonzept gibt die Möglichkeiten dazu vor.

Das Pfarrbüro ist ab September wieder geöffnet. Die neuen Öffnungszeiten entnehmen Sie unserer Internetseite.

Die **Sprechstunde** von Pfarrerin Koch findet ab September wieder im Gemeindehaus statt, nicht mehr nur telefonisch: jeden Donnerstag von 18 Uhr bis 19:30 Uhr mit der Bitte um vorherige Terminvereinbarung.

Musikgruppen können das Haus vorläufig noch nicht nutzen.

Das **Jubiläumsjahr** feiern wir mit einer Festpredigt von Pröpstin Karin Held am Sonntag, 6. September. Alle anderen Veranstaltungen bis November werden ins kommende Jahr verschoben.

*Im Namen des Kirchenvorstands:
Pfarrerin Christina Koch*

Der lebendige Adventskalender 2020: Auch mit Corona ein besonderes Erlebnis

Wir suchen wieder Gastgeber auf dem Weg zum Fest



Ob und wie wir den „Lebendigen Adventskalender“ in diesem Jahr tatsächlich durchführen können – das können wir Ihnen drei Monate vor dem 1. Dezember wirklich noch nicht sagen. Aber dass wir es zumindest **versuchen** wollen und dass er eigentlich eine Coronataugliche Veranstaltung sein könnte, das wissen wir genau.

Vollständig an der frischen Luft ohne Essen und Getränke, mit sehr großem Abstand zueinander, jede und jeder auf eigene Verantwortung. Möglicherweise muss sich jeder Teilnehmer registrieren, und es kann sein, dass wir die Teilnehmerzahl begrenzen müssen. Maske tragen ist selbstverständlich. Vielleicht dürfen wir noch nicht einmal singen.

Aber gemeinsam Adventsmusik hören, Kerzen anzünden, uns vor einem festlich geschmückten Fenster in Dudenhofen versammeln, die abendliche Stimmung genießen und für eine halbe Stunde innehalten, um uns zu besinnen

und uns vorzubereiten auf das besondere Fest – warum sollten wir das nicht zumindest versuchen?

Damit das gelingt, brauchen wir wieder Menschen, Familien, Gruppen, Vereine oder Institutionen, die uns einladen. Sie werden es kaum glauben: Die ersten Anmeldungen liegen bereits vor. Wer es sich vorstellen

kann, meldet sich einfach direkt bei uns. Falls wir die Abende veranstalten dürfen, dann veröffentlichen wir den Plan wie üblich auf der Webseite unserer Kirchengemeinde, im Schaukasten und in der Presse. Und falls nicht, dann erfahren Sie es ebenfalls so schnell wie möglich.



Für weitere Informationen oder zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an Margarete und Werner Krause, Telefon (06106) 21973.

„... die Brücken zwischen uns und Gott

Die Brücke: Seit vier Jahrzehnten unser direkter Draht zu Ihnen / Thematik

„Unser Gemeindeblatt soll eine Brücke werden, eine Brücke zwischen Kirchenvorstand, Pfarrer und Gemeinde, eine Brücke zwischen unseren Gruppen und allen Gemeindegliedern. ... Auch ein kurzes ‚geistliches Wort‘ soll nicht fehlen. ... Wir hoffen, dass unsere Brücke mithelfen kann, die Brücken zwischen uns und Gott und untereinander zu verstärken.“

Pfarrer Winfried Bormann, Oktober 1980

Der Wunsch von Pfarrer Bormann ist nach wie vor aktuell. Jeder, der seitdem an der Brücke mitgearbeitet hat, hat seinen Teil beigetra-

tet hat, hat seinen Teil beigetragen, damit alle Gemeindeglieder sich angesprochen fühlen und die Gemeinde insgesamt gestärkt wird.

Für die sehr nachhaltige Idee und die konsequente Umsetzung würden wir ihm heute gern einen Dank aussprechen. Dass man von ihm erzählt, er habe seine Text stets in der allerletzten Minute diktiert – nun, auch diese Tradition haben seine Nachfolgerinnen und Nachfolger gern beibehalten.

Die „Besinnung“ – der geistliche Zuspruch gleich zu Beginn – durfte

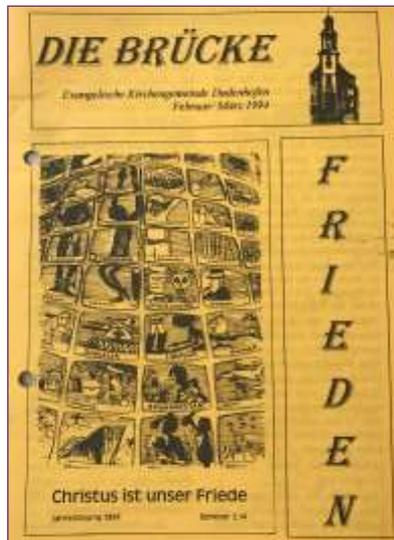


und untereinander zu verstärken“

sche Bandbreite vom Frieden in der Welt bis zum Gemeinde-Tanzball

nie fehlen, manchmal als Gebet oder Gedicht. Und auch in pfarrerlosen Zeiten hat das jeweilige Redaktionsteam dafür gesorgt, dass alle wichtigen Elemente enthalten waren: Mitteilungen an die Gemeinde, Termine, Veranstaltungen, Informationen aus den Gemeindegruppen, Nachrichten über Taufen, Konfirmationen, Hochzeitsjubiläen und natürlich die Liste der Verstorbenen. Gleich in der Erstausgabe wurde eingeladen zu Veranstaltungen im Herbst. Die Highlights: Gemeinde-Tanzball, Konzert mit Werken von Schubert, Basar der Frauenhilfe.

Den Namen „Die Brücke“ hat unser Gemeindeblatt über all die Jahre konsequent beibehalten – nur alles andere hat sich geändert: Von DIN A4 ist man bereits nach wenigen Ausgaben auf das handlichere DIN-A5-Format übergegangen, der Umfang wuchs (bis zu 36 Seiten!) und auch die Auflage: Aktuell werden 4 x im Jahr 2.000 Exemplare gedruckt. Die Schrift ist nicht mehr lila (im





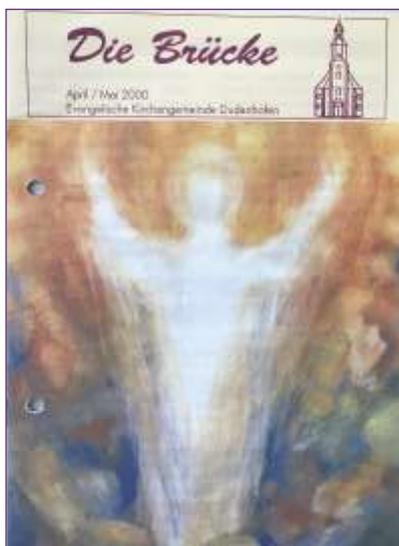
gesamten Heft!) wie Mitte der 90er Jahre und bei den Umschlagseiten wechseln nicht mehr die Pastelltöne ab.

Die Brücke ist auch ein Dokument für den Wandel der Themen der Zeit geworden. Einen besonders deutlich spürbaren Wandel hat die Datenschutz-Grundverordnung Mitte 2018 herbeigeführt:

Der Schutz von persönlichen Daten ist in den Vordergrund gerückt und so drucken wir keine Adressen und Geburtsdaten mehr ab und Fotos

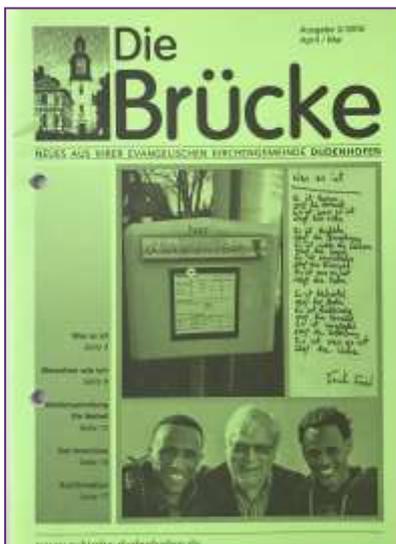
nur mit Genehmigung. Daher ist unser Online-Archiv erst seit Ausgabe 3 / 2018 abrufbar – weil DSGVO-sauber. Im Gemeindearchiv lagern natürlich alle Ausgaben, seit 2013 sogar in gebundener Form dank Hans Joachim Pulver, der seit 2012 im Team mitarbeitet.

Und sonst? Machen wir alles richtig? Fühlen Sie sich gut informiert und angesprochen? Gibt es Inhalte oder Formate, die Sie gern in der Brücke lesen würden? Lassen Sie uns das wissen. Wir freuen uns auf Rückmeldungen. Sie erreichen uns per Mail an bruecke@evkircheneduhofen.de oder können uns eine Nachricht über das Gemeindebüro, Telefon (06106) 624970, zukommen lassen.



Die Brücke – eine kleine Chronologie

Oktober 1980	Erstausgabe unter Pfarrer Bormann, DIN A4, Doppelseite, mit Zeichnungen von Rudolf Petzinger
ab April 1981	Druck auf buntem Papier, DIN A5, neuer Schriftzug „Die Brücke“
bis Nov 1992	9 oder 10 Ausgaben pro Jahr, ab da 2-monatlich
seit Aug/Sept. 1992	trägt jede Ausgabe eine stilisierte Zeichnung oder ein Foto der Kirche
ab Mitte 2016	4 Ausgaben pro Jahr
ab Ausg. 3 / 2018	Alle Ausgaben sind auf der Webseite der Kirchengemeinde abrufbar (Online-Archiv wegen DSGVO)
Ausg. 1 / 2020	Die Brücke erscheint erstmals in Farbe und wird jetzt von Druckerei DHC Media Hess in Nieder-Roden produziert.
Ausg. 4 / 2020	Die Brücke wird 40 Jahre alt!



Der Weg der Brücke – von der ersten

Viele große Räder und kleine Rädchen greifen in einander, damit Sie, liebe Leserin oder Kirchengemeinde Dudenhofen in Händen halten und vor Augen haben können. Ab dem 1. April 2023 ist ein „Brücke“-Staffeldurchlauf vor – von der ersten Redaktions-sitzung bis zum Heft

Heftplanung:
Aktuelle
Themen



**Redaktions-
sitzung:**
Was muss
ins Blatt?



Sammeln:
Textbeiträge
und Fotos
treffen ein



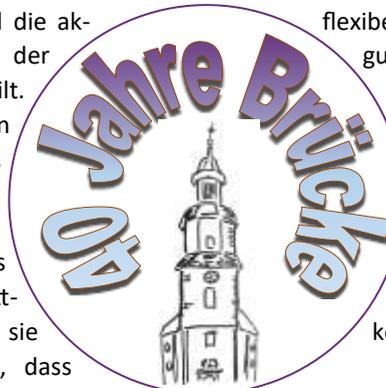
Satz:
Das Heft füllt
sich Seite
für Seite

„Bekommst Du eigentlich Kilometergeld von der Gemeinde?“

Liesel Bruder: seit 17 Jahren als Brücke-Austrägerin unterwegs

„Bekommst du eigentlich Kilometergeld von der Gemeinde?“ Das bekommt Liesel Bruder häufig zu hören, wenn sie in Dudenhofen unterwegs ist und die aktuelle Ausgabe der Brücke verteilt. „Heut ist halt mein sozialer Tag“, lacht sie dann. Seit 2003 ist sie dabei – anfangs als Austrägerin, mittlerweile kümmert sie sich auch darum, dass die knapp 30 Stoffbeutel mit je 40 bis 70 Ausgaben pünktlich bei den Austrägern ankommen. Viele trifft sie dabei persönlich an und ein paar Minuten für ein kurzes

Schwätzchen sind immer drin. Die Austräger sind stets das letzte Glied in der langen Produktionskette, die äußerst tragfähig und flexibel ist, wie man das gut kennt im Ehrenamt. Wird jemand krank oder erholt sich gerade andernorts, findet sich Ersatz. Man spricht sich ab und sorgt dafür, dass keine Lücke entsteht.



25 Männer und Frauen versorgen 29 Bezirke. Wie das geht? Ja, in der Tat gibt es wahre Marathonausträgerinnen wie Thea Göbel (3 Bezirke!) oder zum Beispiel solche,

„Alles auf Anfang, neue Ideen müssen her!“

Auch die Frauenhilfe muss unter Corona-Bedingungen neu planen

Im Februar planten wir das Jahresprogramm der Frauenhilfe mit Jahreshauptversammlung, Ausflug, Herbstmarkt, Basar und vielem mehr. Da wussten wir noch nichts von Corona, Lockdown, der Zahl R, RKI, Mundschutz und Abstandsregeln. Noch in der Brücke Juni/August hofften wir, dass nach den Sommerferien wieder vieles normal würde.

Heute ist uns bewusst: So schnell wird nichts mehr normal sein! Wir müssen mit der neuen Normalität leben. Vor allem das Einhalten des Abstands stellt uns vor Probleme. Alles steht auf Anfang und infrage. Neue Ideen müssen her. Und jede Idee muss geprüft und überdacht werden.

Am 8. August traf sich die Frauenhilfe erstmals wieder. Wir saßen im Garten und haben den Sommer genossen. Hier war der Abstand gut einzuhalten, und für frische Luft war gesorgt. Aufs Singen wurde verzichtet, und die Musik kam vom Band. Es war ein schönes Wiedersehen nach so langer Zeit, und das tat der Seele gut. Solange das Wetter mitspielt, ist das eine gute Lösung. Für den Herbst müssen wir sehen, wie es weitergeht. **Geplant ist, ab Donnerstag, 17. September, 14 Uhr, die Frauenhilfe wieder im Gemeindehaus stattfinden zu lassen.**

Frauenhilfe-Termine im Überblick

Donnerstag	17.09.	14.00 Uhr	Frauenhilfe
Donnerstag	01.10.	14.00 Uhr	Frauenhilfe
Donnerstag	15.10.	14.00 Uhr	Frauenhilfe
Freitag	30.10.	18.00 Uhr	Jahreshauptversammlung
Donnerstag	12.11.	14.00 Uhr	Frauenhilfe
Donnerstag	26.11.	14.00 Uhr	Frauenhilfe
Sonntag	29.11.	11.00 Uhr	Adventsstand vor dem Gemeindehaus

Für den Seniorentanz stehen noch keine Termine fest.

Derzeit planen wir, die Veranstaltungen ab 17. September wieder im Gemeindehaus stattfinden zu lassen. Wenn sich daran etwas ändert, geben wir das umgehend bekannt: Mundpropaganda, Schaukasten, Webseite ... Aktuelle Informationen gibt es jederzeit bei Edith Koch, Tel. (06106) 22805, oder im Pfarrbüro.

Zur Jahreshauptversammlung treffen wir uns diesmal am Freitag, 30. Oktober, um 18 Uhr im Saal des Ristorante „Il Capitano“, Nieuwpoorter Straße 54. Platz ist ausreichend vorhanden, und wir werden alle Abstandsregeln einhalten können. Bitte notiert Euch schon mal den Termin. Einladung folgt!

Der **Basar am 1. Advent, 29. November**, kann nicht wie gewohnt stattfinden. Eine Veranstaltung mit Essen und Trinken ist zurzeit im Gemeindehaus nicht denkbar. Es soll aber keiner auf Plätzchen, Strümpfe und Marmelade verzichten müssen. Deshalb planen wir einen **Stand vor dem Gemeindehaus**. Bitte habt Verständnis, dass wir noch nichts Genaues wissen. Sobald das Konzept steht, sorgen wir dafür, dass alle davon erfahren.

Nutzen wir die Chancen auf positive Veränderungen und gehen wir gemeinsam neue Wege. Euch und Ihnen allen wünsche ich gute Gespräche und Begegnungen – mit Abstand und Maske! Bleibt alle und bleiben Sie behütet und unter Gottes Segen!

Herzlich, Eure Edith Koch

Bethel-Sammlung 2020: Dank Corona „ein voller Erfolg“

Alte Kleider entfalten eine große Wirkung

Die Bethelsammlung im Juni war ein voller Erfolg, resümiert Edith Koch, Vorsitzende der Evangelischen Frauenhilfe Dudenhofen: „Die Lockdown-Zeit haben viele genutzt, um ihre Schränke aufzuräumen.“ Bei der traditionellen Sammlung für die diakonische Einrichtung bei Bielefeld kamen daher in diesem Jahr 6.500 Kilo Kleidung

zusammen. „Dies ist ein absoluter Rekord“, freut sich die engagierte Dudenhöferin. „In den LKW passte keine Socke mehr rein. Bei früheren Sammlungen lagen die Spenden bei ca. 4.000 bis 4.500 Kilo. Der Leiter der so genannten „Brocken-Sammlung“, Pastor Ulrich Pohl, dankte für das Engagement im Rodgauer Stadtteil – und

Rekordergebnis bei den Kleiderspenden - Frauenhilfe-Vorsitzende Edith Koch freut sich über sechseinhalb Tonnen Altkleidung für den guten Zweck.



weist darauf hin, dass in Bethel schon seit 130 Jahren auf Nachhaltigkeit gesetzt wird.

„Wir gehen verantwortungsvoll und umweltgerecht mit Ihren Kleiderspenden um“, so die Stiftung. „In zertifizierten Betrieben wird die Kleidung je nach Verwendbarkeit sortiert“ und vieles dem Second-Hand-Verkauf zugeführt. „Alle Erlöse aus den Kleiderspenden werden für die Arbeit der Bodelschwingh'schen Stiftungen Bethel eingesetzt.“

Derzeit keine Annahme von Briefmarken

Auch die Evangelische Kirchengemeinde Dudenhofen dankt allen Spendern sowie insbesondere den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die die Brocken-Sammlung in Dudenhofen ermöglicht haben.

Wir bitten aber um Verständnis, dass wir aktuell keine Briefmarkenspenden für Bethel annehmen können. Vielen Dank!

<p>v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel Pastor Ulrich Pohl - Postfach 130260 - 33545 Bielefeld Ev. Kirchengemeinde Dudenhofen Kirchstr. 3 63110 Rodgau</p>	<p>Bethel  v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel Pastor Ulrich Pohl Vorsitzender des Vorstandes Dankort - Quellenhofweg 25 33617 Steinfeld Telefon 0521 144-3600 Telefax 0521 144-5138</p>
<p>Ihre Spendernummer: 6060233 Bethel, den 01.07.2020</p>	
<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p>	
<p>Sie haben uns gebrauchte Sachen anvertraut. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 6500 kg Kleidung. Damit unterstützen Sie die Betheler Arbeit und bereiten Menschen, die unserer Hilfe bedürfen, eine Freude. Ganz herzlichen Dank!</p>	
<p>Vor 130 Jahren wurde die Brockensammlung in Bethel vom Betheler Namensgeber Pastor Friedrich von Bodelschwingh gegründet. Inspiriert von dem Bibelwort: "Sammelt die Brocken, auf das nichts umkomme", setzte er früh auf Nachhaltigkeit. Seither werden die Sachspenden unserer Spenderinnen und Spender in der Betheler Brockensammlung sortiert und für den Verkauf vorbereitet.</p>	
<p>Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen sehr herzlich.</p>	
<p>Ich grüße Sie freundlich aus Bethel und wünsche Ihnen in dieser schwierigen Zeit Kraft und Zuversicht für Ihren Alltag</p>	
<p>26 </p>	<p>—</p>

Unwetter und Orgelklang

Teil IV der Dudenhofener Gemeindechronik

Zusammengetragen von Werner Krause

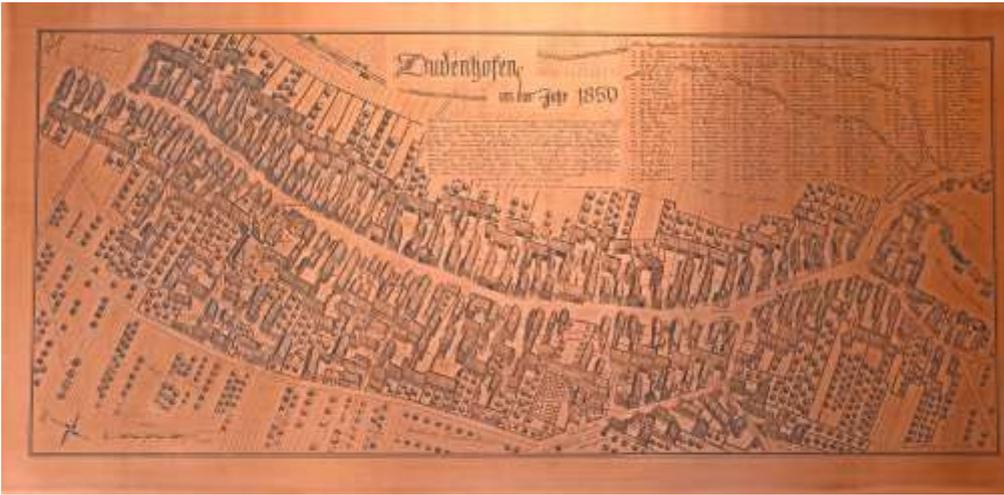
„Am 6 Mai 1890 gegen 15:00 zog ein Gewitter von S/W über unser Dorf. Nach leichtem Donnergetöse erfolgte plötzlich ein alles erschütternder Schlag und der Blitz fuhr in den hiesigen Kirchturm. Das eiserne Kreuz mit dem Wetterhahn wurde zum Teil herunter geschleudert; im Turm selbst wurden Balken und Schallläden losgerissen und der hölzerne Uhrkasten zer schlagen, ohne die Uhr erheblich zu beschädigen; der Turm und das Dach des Schiffs wurden teilweise abgedeckt und infolge des Luftdruckes oder durch die umherfliegenden Schiefer- und Ziegelstücke zersprangen im Pfarrhaus und der Lehrerwohnung (Rektor Geißler Haus) mehrere Fensterscheiben. Im Schiff der Kirche angelangt, schien sich der Blitz mehrere Auswege zu suchen, denn nicht nur sind die Fenster stark beschädigt, ja zum Teil zertrümmert, sondern man findet auch von ihm verursachte Löcher in den dicken Mauern, durch die und die Fensteröffnungen er sich zuletzt einen Ausweg bahnte. Von hier nahm der elektrische Strahl seinen Weg in einen nahen, etwa 5 Meter von der Kirche entfernten, an deren Westseite gelegenen Viehstall, tötet hier ein großes Rind und betäubte zwei Kühe. Die Bäuerin, welche

gerade mit dem Tränken des Viehs beschäftigt war und zwischen dem erschlagenen Rind und einer Kuh stand, blieb unversehrt“ (1). So wurde dies im Anzeiger für Babenhäuser beschrieben.

Am 31.12 des gleichen Jahres wurden zum Sylvester-Gottesdienst erstmals 2 Öfen aufgestellt damit bei diesen eisigen Temperaturen ein einigermaßen normaler Gottesdienst abgehalten werden konnte (2).

Im Laufe des Jahres 1896 wurde die Kirche von innen sehr aufwendig renoviert. Alle Stühle und Bänke wurden neu gestrichen und die Wände farbig angelegt. „Pfarrer Reinherz Kromm berichtet am 15 Dezember während des Gottesdienstes –die obere Decke wurde schön mit großartigen Bildern bemalt. Mittig die Bergpredigt, umgeben von den vier Evangelisten und Engelsgestalten, so dass die Kirche nunmehr eine schmuckvolle Stätte geworden ist, wie sie kaum je gefunden werden kann“ (3).

Pfarrer Ludwig Schuster feierte am 24.12.1901 erstmalig einen Weihnachtsgottesdienst.(4)



„Kirchenmusiker Arnold Mendelssohn beurteilte unsere Orgel damals ungünstig, nicht wegen mangelhafter technischer Qualität, sondern deshalb, wie der Geschmack sich wesentlich gewandelt hatte. Die hellen und scharfen Farbtöne der älteren Orgel wurden damals als unangenehm empfunden, man bevorzugte einen vollen, runden Orgelklang“ (5). Die daraufhin neu bestellte Orgel hat 15 Register und nun sogar zwei Manuale, also zwei Tastaturen für die Hände. Am 10. November 1912 zum Kirchweihfest wurde die heute noch gültige Orgel eingeweiht. Während die Vorderseite noch aus dem Jahr 1829 stammt.

In einer „Nachschrift vom 10.ten August 1916“ wird von einem gewaltigen Sturm berichtet, hier wurde unlängst die hölzerne Kreuzstange zerbrochen, wodurch

Ersatz der gebrochenen und zermürbten Teile und gleichzeitig Bindung des ganzen Holzschafes durch 5 mm dicke Eisenstangen nötig wurde. Bei der Reparatur stellt man fest, dass der 1890 gelieferte kupferne Hahn „eitel“ Blech und völlig verrostet war. Da infolge des noch über 2 Jahre andauernden 1. Weltkrieges alle Kupfervorräte im Lande von der Heeresleitung beschlagnahmt wurden, musste sich der Wetterhahn auch weiterhin „mit einem aus Kupfer vortäuschendem Gewand begnügen“ (6). 1922 soll dieser Wetterhahn vom Turm gefallen sein.

Quellenangabe:

1. Manfred Resch: Unsere Kirche, unsere Heimat (S. 48)
2. Archiv: Evangelische Kirchengemeinde Dudenhofen
3. Archiv: EKHN Darmstadt
4. Adam Geißler: Dudenhofen zwischen Gestern und Morgen, S. 55
5. Manfred Resch: Unsere Kirche, unsere Heimat S. 75
6. Manfred Resch: Unsere Kirche, unsere Heimat S. 73



Traditionelle Sonntagsgottesdienste

Feiertage und besondere Gottesdienste

Soweit nicht anders angegeben, finden unsere Gottesdienste als Livestream-Gottesdienste statt. Bitte beachten Sie in jedem Fall aus gegebenem Anlass unsere aktuellen Angaben in der Presse sowie auf unserer Internetseite:

<https://evkirche-dudenhofen.de>

Bitte beachten Sie, dass an den Sonntagen 27. September, 18. Oktober und 15. November kein Livestream-Gottesdienst in Dudenhofen stattfindet. Als Alternative schlagen wir Ihnen die Fernsehgottesdienste sonntags um 9:30 Uhr vor. Info:

<https://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-tv>

SEPTEMBER

Sonntag, 6. September 13. So. nach Trinitatis 10 Uhr	Gottesdienst zum Kirchenjubiläum mit Festpredigt von Pröpstin Karin Held Liturgie: Pfarrerin Christina Koch
--	---

Sonntag, 13. September 14. So. nach Trinitatis 10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Christina Koch
---	---

Sonntag, 20. September 15. So. nach Trinitatis 10 Uhr	Gottesdienst Pfarrerin Christina Koch
---	---

OKTOBER

Sonntag, 4. Oktober
Erntedank
10 Uhr

Erntedank-Gottesdienst auf freiem Feld
Pfarrerin Christina Koch



Sonntag, 11. Oktober
18. So. nach Trinitatis
10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Christina Koch

Sonntag, 25. Oktober
20. So. nach Trinitatis
10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Christina Koch



Achtung!
Zeitumstellung

NOVEMBER

Sonntag, 1. November
21. So. nach Trinitatis
10 Uhr

Gottesdienst zum Reformationsfest
Pfarrerin Christina Koch

Sonntag, 8. November
Drittletzter So. d. Kirchenjahrs
10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Christina Koch

Mittwoch, 18. November
Buß- und Betttag
19 Uhr

Buß- und Bettags-Gottesdienst
Pfarrerin Christina Koch

Sonntag, 22. November
Ewigkeitssonntag
10 Uhr

Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Pfarrerin Christina Koch

Sonntag, 29. November
1. Sonntag im Advent
10 Uhr

Gottesdienst
Pfarrerin Christina Koch

Mehr Platz für Familien und für mehr Jugendliteratur



Die Gemeindebücherei während Corona: Angepasste Öffnungszeiten

Was ist eine Bücherei ohne ihre Nutzerinnen und Nutzer? Es ist einfach ein Raum mit vielen ungelesenen Büchern und ungenutzten Medien in Regalen.

Wie alle Bibliotheken, war auch unsere Bücherei im Gemeindehaus wegen der Corona-Pandemie zeitweise geschlossen. Gerade in Zeiten, in denen Lesen eine so bereichernde Freizeitbeschäftigung ist, gab es nur noch die Möglichkeit der Online-Ausleihe. Die Freude bei den Leser*innen sowie bei den Mitarbeitenden war daher groß, als die Bücherei am 23. April eingeschränkt wieder für die Ausleihe geöffnet war!

Eine Mitarbeiterin des Bücherei-Teams achtet darauf, dass nur eine begrenzte Anzahl von Personen gleichzeitig im Haus ist. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist für alle Besucher*innen ab 6 Jahren und die Mitarbeiter*innen vorgeschrieben. Außerdem sind das Stöbern und lange Verweilen in der Bücherei zunächst nicht möglich. Wie überall ist auch hier auf den Mindestabstand zu achten, und es stehen ausreichend Desinfektionsmittel zur Verfügung.

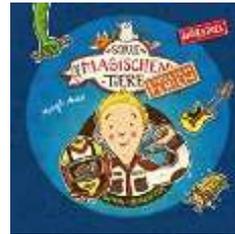
Von Beginn an waren die Besucher*innen unserer Bücherei verständnisvoll und diszipliniert. Man hat den Eindruck, dass alle froh sind, sich wieder ausreichend Lese-stoff, Hör-CD und Filme nach Hause holen zu können. Dafür gibt es wieder eine große Anzahl neu angeschaffter Medien. Eine Auswahl haben wir hier aufgeführt.

Viele unserer Nutzer*innen sind Kinder und Familien. Deshalb haben wir unsere Kinderecke erweitert. So haben nicht nur Bücher und digitale Medien, sondern auch die Kinder mehr Platz bekommen. Außerdem hat unsere junge Mitarbeiterin Lúna-Marie das Angebot an Jugendbüchern erweitert.

Da aufgrund der geschilderten Situation immer zwei Mitarbeiterinnen anwesend sein müssen, öffnet die Bücherei nur einmal wöchentlich: donnerstags von 16 bis 19 Uhr. In den Ferien ist wie gewohnt dienstags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten werden an der Eingangstür des Gemeindehauses und im Schaukasten bekannt gegeben. Weitere Info dazu finden Sie auf der Webseite der Kirchengemeinde: www.evkirche-dudenhofen.de

Eine kleine Auswahl der Neuen:

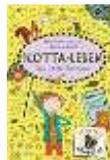
Hör-CDs für Kinder:



DVDs für Kinder und Jugendliche:



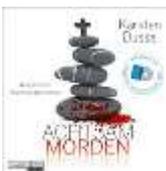
Kinderbücher:



Neue DVDs für Erwachsene:



Hör-CDs:



GOTTESDIENST ZUM KIRCHENJUBILÄUM



Das Jubiläumsjahr „250 Jahre Evangelische Kirche Dudenhofen“ feiern wir im Rahmen eines

Gottesdienstes mit Festpredigt unserer
Pröpstin für Starkenburg, Pfarrerin Karin Held,

am **Sonntag, 6. September,**
um **10:00 Uhr**
auf dem **Youtube-Kanal der**
 Evangelischen Kirchengemeinde Dudenhofen

Bitte beachten Sie, dass auf Grund der aktuellen Lage alle anderen Veranstaltungen zum gemeinsamen Jubiläumsjahr voraussichtlich im kommenden Jahr stattfinden werden. Wir bitten um Ihr Verständnis!



Kirche fällt nicht aus! Auch wenn manches anders ist in diesen Tagen – wir sind und bleiben für Sie da. Und manches Mal schenkt uns die vermeintliche Not wunderschöne Momente, wie bei der Taufe von Adrian Grunz mitten auf der Luther-Rose vor dem Gemeindehaus.

Evangelisch engagiert.

Im Kirchenvorstand mitmachen lohnt sich



Knapp 10.000 Frauen und Männer in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) setzen sich für ihre Kirchengemeinde ein und leiten sie gemeinsam. Sie tun dies ehrenamtlich, in ihrer Freizeit und meist mit großem persönlichem Einsatz. Und sie tun es gerne. Denn Engagement in und für die eigene Gemeinde lohnt sich.

Kindergarten, Seniorenkreise, Kinder- und Jugendarbeit, Konfirmandengruppen, Kirchenrenovierung, Familienzentrum, Posaunenchor, Gemeindefeste, Gottesdienste: So abwechslungsreich sind die Aufgaben eines Kirchenvorstands.

Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher können etwas bewirken. Es ist ein Ehrenamt, das Raum bietet für Gestaltung, für Kreativität und für Neues. Menschen tun etwas gemeinsam, sie schaffen Gemeinschaft und gestalten ihre Umgebung und die Gesellschaft mit.

Ein Ehrenamt mit Verantwortung. Der Kirchenvorstand leitet zusammen mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer die Gemeinde und ist somit für Finanzen, rechtliche Fragen und Personal zuständig. Was er entscheidet, gilt. Jede einzelne Stimme zählt. Doch in der Gemeinschaft wird die Verantwortung geteilt. Persönliche Fähigkeiten und Kenntnisse ergänzen sich; es gibt Fortbildungen und Unterstützungsangebote. Die Erfahrung, miteinander etwas zu erreichen, ver-

bindet und bewirkt Gutes für andere und die größere Gemeinschaft.

Kirchengemeinden achten auf ihre Nächsten. Ob ältere Menschen, Kinder und Jugendliche, Familien oder Einzelpersonen mit ihren besonderen Bedürfnissen und Fähigkeiten, sozial Schwächere oder Menschen mit Behinderung oder Migrationshintergrund, Hilfe- und Pflegebedürftige – alle finden ihren Platz. Dass dies so bleibt, ist eine Aufgabe des Kirchenvorstands. Er setzt sich für einen lebendigen Glauben und den Erhalt der Schöpfung ein und stärkt so das soziale und gemeinschaftliche Miteinander – in der Gemeinde und darüber hinaus.

Engagement im Kirchenvorstand ist vielfältig und anspruchsvoll. Aber dafür auch spannend, weit gefächert und voller Begegnungen. Viele Fähigkeiten werden gebraucht. Es gibt viele gute Gründe, sich zu engagieren. **Machen Sie mit!**

Machen Sie mit – kandidieren Sie für die Kirchenvorstandswahlen am 13. Juni 2021!





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wilde Früchtchen

Im Herbstwald findest du reife Baumfrüchte. Entdecke tolle Fundstücke!

Kastanien sind die Samen der Rosskastanie.

Sie rollen aus den sta-

cheligen Schalen, wenn die Früchte vom Baum fallen und aufplatzen.

Sie sind toll zum Sammeln, Spielen und Basteln. Nur essen können wir sie nicht. **Zapfen** fallen von den Nadelbäumen. In ihnen sind die Samen einge-



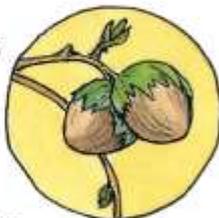
schlossen. Diese fallen oder wehen heraus, um sich zu verteilen, damit neue Bäume aus ihnen wachsen.

Auch **Haselnüsse** sind

Samen – damit der

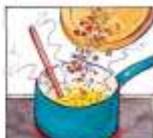
große Haselstrauch sich vermehrt.

Er wächst an Weg- und Waldrändern. Die Nussschale wird braun, wenn das Innere reif ist. Im Herbst findest du am Boden leere Schalen mit den typischen Bisspuren der Haselmaus.



Nusskrokant

Hacke 100 Gramm gemischte Nusskerne (Mandeln, Haselnüsse, Walnüsse) in feine Stückchen. Erwärme 2 Teelöffel Butter, 3 Esslöffel Zucker und 2 Esslöffel Schlagsahne mit 2 Esslöffeln Honig langsam in einem kleinen Topf. Lass die Masse kurz aufkochen, nimm sie vom Herd und rühre die Nüsse dazu. Gib die warme Masse zwischen zwei Backpapiere und rolle sie mit dem Nudelholz flach. Schneide sie in Stücke. Dann lass den Krokant kalt werden.



Rätsel: Welche Tiere verstecken sich im bunten Laubbaum?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: ab@hello-benjamin.de

dp.hello-benjamin.de

Abgelegt in der Kreuze-Karte, Folge, Fächertafel, Vogel, im Stamm Maus, Igel



DHC media

360°



CORPORATE DESIGN

Wir entwickeln konsequente, frische Individualitäten, die sowohl strategisch als auch ästhetisch zu unseren Kunden passen.



WEBDESIGN

Eine stillichere und gut strukturierte Website ist heute der erste Eindruck eines jeden Unternehmens.



FOTOGRAFIE

Der Einsatz von Key Visuals und ein konsequenter Look in der Bildsprache sind bedeutsam für die spätere Kommunikation.



PRODUKTION

Unsere Druckerei ist unser Herzstück und Ursprung. Seit 1979 produzieren wir ein breites Spektrum an Printprodukten.



ILLUSTRATION

Ob als Stilmittel in der Werbung oder als Bestandteil des Corporate Designs die Illustration erlebt gerade eine Hochkonjunktur.



SOCIAL MEDIA

Wir gestalten und planen Ihren Auftritt in den Sozialen Netzwerken oder betreuen Ihren Newsletter.

T: 06106 / 6394913 · Borsigstraße 1 · 63110 Rodgau
 hello@dhcmedia.de · www.dhc-media.de

Wo Sie uns finden

Evangelische Kirchengemeinde Dudenhofen

Kirche: Kirchstraße 4

Gemeindebüro und Gemeindehaus:

Kirchstraße 3 · 63110 Rodgau/Dudenhofen

www.evkirche-dudenhofen.de

Telefon (06106) 62497 - 0 · Fax: - 20

kirchengemeinde.dudenhofen@ekhn.de

Gemeindebücherei:

Kirchstraße 3, Telefon (06106) 2392564

buecherei@evkirche-dudenhofen.de

Öffnungszeiten: Do. von 16 bis 19 Uhr

Pfarrerin Christina Koch:

Telefon (06106) 7799425 · Fax: (06106) 62497 - 20

christina.koch@ekhn.de

Sprechstunde: Do. von 18 bis 19:30 Uhr nur nach vorheriger Anmeldung



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Vorsitzende des Kirchenvorstands: Pfarrerin Christina Koch

Stv. Vorsitzende des Kirchenvorstands: Elke Heller

Organist: Thomas Jungmann

Küster: Jonathan Liller,
Telefon (0171) 4306366

Für alle Fälle

Telefonseelsorge Telefon (0800) 1110111
(Anruf kostenfrei)

**Beratungsstelle Mitte des
Diakonischen Werks** Telefon (06074) 827640

Spendenkonten

Ev. Kirchengemeinde Dudenhofen

Sparkasse Langen-Seligenstadt

IBAN: DE58 5065 2124 0002 1177 52

Katharina-von-Bora-Stiftung

Sparkasse Langen-Seligenstadt

IBAN: DE94 5065 2124 0002 0073 00